

RATINGBERICHT

Folgerating

INTER Krankenversicherung aG

Privater Krankenversicherer

Mannheim, Juli 2014

SEHR GUT ZUFRIEDEN
 GUT
 BEEFFEND GUT EXZELLENT
 SEHR GUT
 EXZELLENT SEHR GUT
 GUT EXZELLENT

Folgerating

INTER Krankenversicherung aG

UNTERNEHMEN

INTER Krankenversicherung aG

Erzberger Str. 9-15

68165 Mannheim

Telefon: 0621 427 427

Telefax: 0621 427 944

E-Mail: info@inter.de

RATING

Die INTER Krankenversicherung aG (im Folgenden als INTER Kranken abgekürzt) erfüllt die Qualitätsanforderungen der Versicherungsnehmer nach Ansicht der ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur gut. Assekurata vergibt der INTER Kranken hierfür das Rating A.



Das Gesamtergebnis setzt sich aus folgenden Einzelergebnissen zusammen, die mit unterschiedlicher Gewichtung in die Bewertung eingehen:

Die Teilqualitäten		Gewicht [%]
Sicherheit	sehr gut	5
Erfolg	gut	25
Beitragsstabilität	gut	35
Kundenorientierung	weitgehend gut	25
Wachstum/ Attraktivität im Markt	schwach	10

ASSEKURATA
 TRANSPARENZ. ORIENTIERUNG. SICHERHEIT.



Folgerating

INTER Krankenversicherung aG

UNTERNEHMENSPORTRAIT

Neben dem Qualitätsurteil ist eine Reihe von Unternehmensmerkmalen entscheidend dafür, ob ein Versicherungsunternehmen der richtige Ansprechpartner für einen Kunden ist.

Geschäftsgebiet

Satzungsgemäß erstreckt sich das Geschäftsgebiet der INTER Kranken auf das In- und Ausland. Faktisch ist es derzeit auf das Inland beschränkt.

Kundengruppen

Das Angebot der INTER Kranken richtet sich an Angestellte, Selbständige/Freiberufler, Handwerker, Ärzte, Zahnärzte und Mitarbeiter des Heilwesens sowie Beihilfeberechtigte. Außerdem gehören für befristete Zeit in Deutschland tätige Mitarbeiter von internationalen Unternehmen (Expatriates) zum Kundenkreis der INTER Kranken.

Geschäftsgegenstand

Geschäftsgegenstand der INTER Kranken ist das unmittelbare und mittelbare Versicherungsgeschäft in der Sparte der privaten Krankenversicherung. Den Schwerpunkt im Geschäftsmix bildet 2013 die Krankheitskostenvollversicherung mit einem Bestandsanteil an den gebuchten Bruttoprämien von über 80 %, gefolgt von den selbständigen Teilversicherungen mit einem Anteil von rund 7 %. Auf die Pflegepflichtversicherung entfallen über 6 % des Beitragsvolumens. Rund 5 % erwirtschaftet das Unternehmen aus den Tagegeldversicherungen. Daneben bietet die INTER Kranken die Auslandsreisekrankenversicherung an.

Vertrieb

Für die INTER Kranken sind bundesweit rund 450 selbständige und angestellte Vertriebspartner der konzerneigenen Ausschließlichkeitsorganisation tätig. Darüber hinaus arbeitet das Unternehmen mit rund 6.900 Maklern und Mehrfachvertretern zusammen. In geringem Maße tragen weitere Kooperationspartner und die Bausparkasse Mainz zum Neugeschäft der INTER Kranken bei.

Konzernstruktur

Die INTER Kranken ist die Konzernobergesellschaft der INTER Versicherungsgruppe, zu der unter anderem die INTER Lebensversicherung AG, die INTER Allgemeine Versicherung AG und die Bausparkasse Mainz AG gehören. Mit der Freie Arzt- und Medizinkasse der Angehörigen der Berufsfeuerwehr und der Polizei VVaG (FAMK) in Frankfurt/Main bildet die INTER Kranken einen Gleichordnungskonzern.



Folgerating

INTER Krankenversicherung aG

Größe

Mit einem gebuchten Beitragsvolumen von 651,7 Mio. € gehört die INTER Kranken zu den mittelgroßen privaten Krankenversicherungsunternehmen in Deutschland.

Personal

Im Berichtsjahr 2013 beschäftigte die INTER Kranken im Durchschnitt 1.003 Mitarbeiter im Innen- und Außendienst (Vorjahr: 989) sowie 35 Auszubildende (Vorjahr: 30).

Vorstand

Peter Thomas (Vorsitzender) (bis 30.06.2014), Matthias Kreibich (Sprecher des Vorstands, seit 01.07.2014), Thomas List (stellvertretender Vorsitzender bis 30.06.2014), Michael Schillinger (seit 01.07.2014), Roberto Svenda (seit 01.07.2014), Holger Tietz

Aufsichtsrat

Peter Thomas (Vorsitzender, seit 01.07.2014), Prof. Dr. Klaus Schönleben (Vorsitzender, bis 30.06.2014)



Folgerating

INTER Krankenversicherung aG

SICHERHEIT

Nach Ansicht von Assekurata weist die INTER Kranken eine sehr gute Sicherheitslage auf.

Eigenkapitalquote*	2009	2010	2011	2012	2013
INTER Kranken	27,04	29,00	31,54	34,63	37,60
VVaG	17,10	18,19	18,91	19,79	k.A.
Markt	14,31	14,45	14,63	15,10	k.A.

* Die Eigenkapitalquoten sind gemäß der PKV-Verbandsdefinition berechnet. Hiernach wird das Eigenkapital um noch nicht eingeforderte, ausstehende Einlagen sowie die im Rahmen des Gewinnverwendungsvorschlags bereits angekündigten, aber noch nicht vollzogenen Dividendenausschüttungen gekürzt.

Vor dem Hintergrund der aufsichtsrechtlichen Anforderungen aus Solvency II baut die INTER Kranken ihre Sicherheitsmittel kontinuierlich aus. So erhöht sich das Eigenkapital der Gesellschaft im Zeitraum 2009 bis 2013 von 173,0 Mio. € auf 245,0 Mio. €. In Relation zu den verdienten Bruttobeiträgen ergibt sich daraus eine Eigenkapitalquote von 37,60 %, die zu den marktweit höchsten Ausprägungen zählt. Das zeigt sich auch im Solvabilitätsdeckungsgrad von 667 %, mit dem die INTER Kranken die aufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Kapitalausstattung mehr als deutlich erfüllt. Zusätzlich zum aufsichtsrechtlichen Ansatz bezieht Assekurata in der Value-at-Risk-Betrachtung (VaR) die Risiken aus der Kapitalanlage sowie weitere Risikobereiche mit in die Beurteilung der Sicherheitslage ein. Im Ergebnis erzielt die INTER Kranken in der sogenannten risikogewichteten Solvabilität einen Deckungsgrad von 118,23 %, was einem exzellenten Niveau entspricht. Um das hohe Sicherheitsniveau langfristig aufrecht zu erhalten, plant die INTER Kranken, dem Eigenkapital auch künftig weitere Mittel zuzuführen.

Den sicherheitsrelevanten Risiken begegnet die INTER Kranken mittels eines gut ausgestalteten Risikomanagements. Durch die kombinierte Betrachtung von Risikomanagement und Unternehmenssteuerung hat sich die Gesellschaft nach Einschätzung von Assekurata frühzeitig gut positioniert. Dies gilt sowohl in Bezug auf die aufsichtsrechtlichen Anforderungen aus Solvency II und ORSA (Own Risk and Solvency Assessment), aber vor allem auch in Bezug auf eine angemessene Unternehmenssteuerung. Grundsätzlich ist das Controlling-Instrumentarium im Konzern dazu geeignet, frühzeitig Fehlentwicklungen zu erkennen und bei Bedarf Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Daneben verfügt die INTER Kranken in der Kapitalanlage über einen angemessenen Risikosteuerungsprozess. Hierbei dominieren im Kapitalanlageportfolio des Unternehmens die festverzinslichen Wertpapiere, die auf die Erzielung sicherer und stabiler Erträge ausgerichtet sind. Aus Sicht von Assekurata begrenzt die INTER Kranken durch ihre konservative Anlagestrategie die Risiken von Zahlungsausfällen deutlich.



Folgerating

INTER Krankenversicherung aG

ERFOLG

Nach Ansicht von Assekurata ist der wirtschaftliche Erfolg der INTER Kranken gut.

Beitragsstabilität und Bezahlbarkeit der Beiträge im Alter hängen stark von der Gewinnsituation des Krankenversicherers ab. Schließlich wird die Rückstellung für Beitragsrückerstattungen (RfB) sowohl aus Überschüssen aus dem Versicherungsgeschäft als auch aus der Kapitalanlage gespeist.

Der versicherungsgeschäftliche Erfolg in der Krankenversicherung wird in der so genannten versicherungsgeschäftlichen Ergebnisquote ausgedrückt, deren Bewertung aus Sicht der Versicherten nicht einfach ist. Sicher ist, dass die Bewertungsregel keinesfalls lauten kann: „Je höher, desto besser.“ Bei sehr hohen Ergebnissen fordert der Versicherer dem Versicherungsnehmer zu hohe Prämien ab oder die Gewinne stammen aus freiwerdenden Alterungsrückstellungen nach Storno. Die Schwankungen in der versicherungsgeschäftlichen Ergebnisquote sind in der Krankenversicherung erheblich stärker ausgeprägt als in den übrigen Versicherungszweigen. Kurz nach einer Beitragsanpassung ist die versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote in der Regel sehr hoch, kurz vor einer Beitragsanpassung ist sie relativ gering.

Versicherungsgeschäftlicher Erfolg	2009	2010	2011	2012	2013
Versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote*					
INTER Kranken	8,40	16,08	15,63	13,05	13,34
Markt	8,12	10,71	11,98	13,06	k.A.
Reine Schadenquote**					
INTER Kranken	66,95	63,07	63,52	67,64	69,19
Markt	68,04	67,10	66,63	66,70	k.A.
Betriebskostenquote***					
INTER Kranken	14,10	12,40	11,47	10,62	11,38
Markt	11,05	10,44	10,44	9,77	k.A.

*ab 2010 unter Berücksichtigung der Übertragungswerte

**Aufwendungen für Versicherungsfälle zzgl. sonstige Zuführung zur erfolgsunabhängigen RfB in % der verdienten Bruttoprämien

***Abschluss- und Verwaltungskosten in % der verdienten Bruttoprämien

Nachdem die versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote der INTER Kranken 2012 infolge der niedrigen Beitragsanpassung auf Marktniveau lag, verbessert sich diese 2013 infolge der erneut niedrigen Beitragsanpassung nur geringfügig auf 13,34 %. Der moderate Anstieg resultiert dabei hauptsächlich aus einem höheren Risikoergebnis. Daneben trägt insbesondere der Sicherheitszuschlag zu den konstant hohen Ergebnissen aus dem Versicherungsgeschäft bei. Dies zeigt sich auch im Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre (2009-2013). Mit 13,30 % hat die INTER Kranken in diesem Zeitraum deutlich höhere versicherungsgeschäftliche Ergebnisse erwirtschaftet als der Branchendurchschnitt, der nach Erkenntnissen von Assekurata bei rund 11,50 % liegen dürfte.



Folgerating

INTER Krankenversicherung aG

Der zweite wesentliche Einflussfaktor für die Erfolgssituation von Krankenversicherungsunternehmen ist der Kapitalanlageerfolg, den Assekurata mittels der Nettoverzinsung misst.

Nettoverzinsung	2009	2010	2011	2012	2013
INTER Kranken	3,80	3,90	4,02	4,16	3,90
Markt	4,27	4,23	4,08	4,21	k.A.

Die Nettoverzinsung der INTER Kranken fällt 2013 um 26 Basispunkte auf 3,90 %. Dabei ist der Rückgang größtenteils auf außerplanmäßige Abschreibungen auf Immobilien des Direktbestandes zurückzuführen. Das Kapitalanlageportfolio ist auf festverzinsliche Wertpapiere und damit auf die Erzielung sicherer und stabiler Erträge ausgerichtet. Nach Auffassung von Assekurata verfügt die Gesellschaft über die nötigen Voraussetzungen, um mittelfristig eine marktkonforme Performance zu erzielen. Basis hierfür ist die mittlerweile auf hohe Ratingklassen ausgerichtete Kapitalanlagestrategie, wengleich Assekurata Risiken im konzernweit überdurchschnittlichen Anteil an Kapitalanlagen aus der Euro-Peripherie sieht, welche weitestgehend in gedeckte Titel investiert sind.

Der wirtschaftliche Gesamterfolg spiegelt sich in der Rohergebnisquote wider, die die beiden Erfolgsquellen (Versicherungsgeschäft und Kapitalanlage) vereint und somit einen Vergleich zwischen den einzelnen Krankenversicherungsunternehmen ermöglicht.

Rohergebnisquote	2009	2010	2011	2012	2013
INTER Kranken	8,07	13,87	14,28	14,16	13,24
Markt	10,16	11,79	12,23	13,98	k.A.

Die Entwicklung des versicherungsgeschäftlichen Erfolges und des Kapitalanlageerfolges spiegeln sich in der Entwicklung der Rohergebnisquote der INTER Kranken wider. 2013 geht diese auf 13,24 % zurück, womit die Gesellschaft nach Erkenntnissen von Assekurata knapp unter dem Marktniveau liegen dürfte. Im Fünfjahresdurchschnitt weist die Gesellschaft mit 12,72 % hingegen einen Wert auf Marktniveau auf, das nach Meinung von Assekurata bei rund 12,50 % liegen dürfte. Insgesamt verfügt das Unternehmen sowohl in der Kapitalanlage als auch im Versicherungsgeschäft über stabile Ertragspotenziale. Hier erwartet Assekurata in den kommenden Jahren eine marktkonforme Entwicklung bei der INTER Kranken.



Folgerating

INTER Krankenversicherung aG

BEITRAGSSTABILITÄT

Nach Ansicht von Assekurata ist die Beitragsstabilität der INTER Kranken mit gut zu beurteilen.

Als wichtige Bestimmungsgröße der Beitragsstabilität sind die Finanzmittel anzusehen, die dem Versicherer für zukünftige Beitragsentlastungen zur Verfügung stehen. Der Gesetzgeber schreibt vor, dass ein privater Krankenversicherer mindestens 80 % aller erwirtschafteten Überschüsse als direkte Zuführung zur Alterungsrückstellung und als Zuführung zur RfB für die Versicherten verwenden muss. Eine hohe RfB-Zuführungsquote liegt somit im Interesse des Kunden, da die Höhe der RfB zum Ausdruck bringt, in welchem Umfang einem Unternehmen Mittel für Beitragsrückerstattungen (bei Leistungsfreiheit) oder zur Abmilderung von Beitragsanpassungen zur Verfügung stehen. Die Beitragsentwicklung eines Krankenversicherers lässt sich anhand des durchschnittlichen Beitragsanpassungssatzes im Bestand der Vollversicherung ablesen.

Überschussverwendung	2009	2010	2011	2012	2013
Überschussverwendungsquote					
INTER Kranken	90,25	84,49	83,64	84,53	83,35
VVaG	90,88	91,16	91,39	91,95	k.A.
Markt	87,48	88,42	88,52	89,45	k.A.
RfB-Zuführungsquote					
INTER Kranken	7,72	12,79	12,86	12,71	12,31
Markt	8,41	10,33	11,10	12,96	k.A.

Die Beteiligung der Kunden am Rohergebnis fällt bei der INTER Kranken gemessen an dem tatsächlich erwirtschafteten Rohüberschuss im Beobachtungszeitraum prozentual niedriger aus als im Markt (siehe Überschussverwendungsquote). In Relation zu den Prämieinnahmen führte die Gesellschaft seit 2010 absolut gesehen jedoch spürbar mehr Mittel der Rückstellung für Beitragsrückerstattungen (RfB) zu. Bezogen auf die verdienten Bruttobeiträge hat die Gesellschaft im Zeitraum zwischen 2009 und 2013 durchschnittlich 11,68 % der RfB zugeführt, was einem marktkonformen Wert entspricht.

RfB-Quote	2009	2010	2011	2012	2013
INTER Kranken	27,93	31,14	40,15	44,30	47,49
Markt	28,50	26,18	29,11	33,37	k.A.

Aufgrund der seit 2010 merklich höheren RfB-Zuführungen steigt die RfB-Quote der INTER Kranken bis auf 47,49 % an. Die hohe RfB bietet dem Unternehmen einen großen Freiraum für den Mitteleinsatz. Hiervon profitierten die Versicherten insbesondere in den Jahren 2012 bis 2014, in denen die INTER Kranken die Beiträge im Nicht-Beihilfe-Bestand deutlich unterdurchschnittlich anpasste:



Folgerating
INTER Krankenversicherung aG

Beitragsanpassungssätze*	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Nicht-Beihilfe										
INTER Kranken	6,20	9,50	7,00	6,00	6,90	9,50	6,50	2,20	1,90	1,10
Assekurata-Durchschnitt**	3,44	4,98	5,34	4,93	3,18	7,66	4,88	4,76	3,52	1,49
Beihilfe										
INTER Kranken	4,80	2,40	3,60	1,80	1,00	8,80	1,10	2,70	0,00	6,00
Assekurata-Durchschnitt**	2,15	2,69	1,69	2,73	1,91	8,11	3,51	1,96	0,76	0,92

* Aufgrund der zugrundeliegenden Durchschnittsbetrachtung über alle Tarife, Versicherten und Alter hinweg ist zu beachten, dass der individuelle Beitragsverlauf von der dargestellten Entwicklung abweichen kann. Assekurata berücksichtigt bei der Beurteilung der prozentualen Steigerungsrate immer auch das Beitragsniveau des Versicherers sowie eine eventuelle Erhöhung der Selbstbehalte in den Tarifen.

**Der Wert des jeweils letzten Geschäftsjahres ist vorläufiger Natur, da zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht für alle Gruppenmitglieder entsprechende Werte vorlagen. Auch die Vorjahreswerte können sich durch die Aufnahme weiterer Unternehmen unterjährig verändern und sich damit von zurückliegenden Ratings unterscheiden.

Im Zeitraum 2005 bis 2014 passte die INTER Kranken die Beitragsätze im Normalgeschäft (Nicht-Beihilfe) um durchschnittlich 5,68 % an, was über dem Durchschnittswert der von Assekurata gerateten Krankenversicherer (Assekurata-Durchschnitt: 4,42 %) liegt. Dagegen weist die Gesellschaft im Beihilfegeschäft einen weitgehend marktkonformen mittleren Anpassungssatz von 3,22 % auf (Assekurata-Durchschnitt: 2,64 %).

Die hohe RfB-Ausstattung bietet der INTER Kranken ein deutlich überdurchschnittliches Polster, um zukünftige Beitragsanpassungen abzumildern und die Beitragsrückerstattung für leistungsfreie Kunden zu finanzieren. Das Unternehmen gewährt eine Beitragsrückerstattung von bis zu sechs maßgeblichen Monatsbeiträgen bei sieben Jahren Leistungsfreiheit. In den Ärzte- und Zahnärztetarifen sowie für die INTER QualiMed®-Produkte gilt eine erhöhte Beitragsrückerstattung von drei maßgeblichen Monatsbeiträgen bereits nach einem leistungsfreien Jahr. Damit setzt die INTER Kranken nach Auffassung von Assekurata den Kunden einen hohen Anreiz für ein kostenbewusstes Verhalten, was sich stabilisierend auf die Beiträge auswirkt. Außerdem erfüllt das Unternehmen weitere Kriterien für eine stabile Beitragsentwicklung, wie etwa eine strenge Annahmepolitik, eine hochwertige Risikoprüfung und sicher angesetzte Kalkulationsgrundlagen, in angemessener Weise. Darüber hinaus kann die INTER Kranken durch gezielte Maßnahmen im Leistungsmanagement und durch individuelles Fallmanagement sowie gestützt durch Kooperationen sowohl Einsparungen erzielen als auch für die Kunden einen Mehrwert im Sinne einer verbesserten Betreuung schaffen.



Folgerating

INTER Krankenversicherung aG

WACHSTUM/ATTRAKTIVITÄT IM MARKT

Nach Ansicht von Assekurata ist die Wachstumslage bzw. die Attraktivität im Markt der INTER Kranken schwach.

Zuwachsrate verdiente Bruttoprämien	2009	2010	2011	2012	2013
INTER Kranken	0,28	2,40	1,15	-1,09	-0,57
Markt (laut PKV-Verband)	3,98	5,72	4,18	2,77	k.A.

Im Beobachtungszeitraum erreicht die INTER Kranken lediglich ein sehr geringes Beitragswachstum, welches durchgängig hinter dem Gesamtmarkt zurückbleibt. Bis 2011 resultierte das Wachstum der Bruttoprämien dabei überwiegend aus Beitragsanpassungen im Bestand, während die Gesellschaft zeitgleich einen Rückgang bei den vollversicherten Personen verbuchen musste. In den Jahren 2012 und 2013 hat die Gesellschaft einen Rückgang der verdienten Bruttoprämien zu verzeichnen, was in erster Linie aber auf die niedrigen Beitragsanpassungen im Bestand zurückzuführen ist (siehe Kapitel Beitragsstabilität). Eine Wachstumsbeurteilung allein anhand von Beiträgen kann jedoch zu nicht sachgerechten Ergebnissen führen, da Beitragsanpassungen in der Vergangenheit die Quoten erhöhen und somit Wachstumseffekte suggerieren. Sachgerechter ist hier eine Wachstumsbeurteilung nach der Anzahl versicherter Personen.

Zuwachsrate vollversicherte Personen	2009	2010	2011	2012	2013
INTER Kranken	-2,05	-2,14	-1,71	-1,13	-0,71
Markt (laut PKV-Verband)	1,99	0,96	0,91	-0,22	k.A.

Die INTER Kranken weist in der Vollversicherung im gesamten Beobachtungszeitraum einen Bestandsabrieb auf, der sich zuletzt jedoch verringert hat. Dies liegt hauptsächlich an den sehr wettbewerbsfähigen Vollversicherungstarifen (QualiMed®), der erhöhten Produktion im Maklersegment und den vergleichsweise geringen Abgängen aufgrund der erneut niedrigen Beitragsanpassung 2013, welche auch 2014 niedrig bleibt (siehe Kapitel Beitragsstabilität). Hinzu kommt eine nach wie vor solide Entwicklung der Ärztetarife. Da 2013 nach Angaben des PKV-Verbandes die Branche insgesamt einen Bestandsverlust von -0,74 % zu verzeichnen hatte, ist der Abrieb der INTER Kranken in der Einjahresbetrachtung (-0,71 %) als marktkonform zu bezeichnen. In der Langzeitwertung bleibt das Wachstum der Gesellschaft jedoch deutlich hinter dem Markt zurück. Hier ist allerdings zu berücksichtigen, dass ein Teil des Wachstums im Markt bis 2011 im sogenannten „Billigsegment“ erzielt wurde. Das heißt in Tarifen, die in einigen Bereichen nicht einmal das Niveau der gesetzlichen Krankenversicherung abdecken. Diesem Trend hat sich die INTER Kranken konsequent widersetzt und damit in einigen Bereichen auch bewusst auf Wachstum verzichtet. Von dieser Vorgehensweise profitiert die INTER Kranken gleichwohl an anderer Stelle: So weist die Gesellschaft einen marktunterdurchschnitt-



Folgerating

INTER Krankenversicherung aG

lichen Anteil an Nichtzahlern auf, also Versicherungsnehmern, die ihre Krankenversicherungsbeiträge nicht mehr bezahlen können oder wollen. Nach den Beobachtungen von Assekurata leiden marktweit vor allem Versicherer, die sich auf die „Billigtarife“ spezialisiert haben, in hohem Maße unter der Nichtzahlerproblematik.

Zuwachsrate zusatzversicherte Personen	2009	2010	2011	2012	2013
INTER Kranken	0,43	-0,90	-0,71	-1,57	-0,63
Markt (laut PKV-Verband)	3,29	2,28	2,37	2,47	k.A.

In der Zusatzversicherung ergeben sich für die INTER Kranken zwar positive Impulse durch die starke Wettbewerbsposition der im Dezember 2012 eingeführten Tariflinie QualiMed Z[®]. Allerdings verzeichnet die Gesellschaft auch hier unverändert einen – wenn auch abnehmenden – Bestandsverlust. Die Branche wächst an dieser Stelle vor allem in den Bereichen der Pflegeergänzung, der Pflegevorsorge (Pflege-Bahr) und der Zahntarife. Im Gegensatz zu anderen privaten Krankenversicherern verfügt die INTER Kranken über keine starke Kooperation mit gesetzlichen Krankenkassen, was ein Wachstum über diesen Kanal erschwert.

Zukünftig geht Assekurata davon aus, dass der INTER Kranken eine Trendwende im Wachstum gelingen kann. In der Vollversicherung hat die Gesellschaft mit der „INTER QualiMed[®]“-Linie ein wettbewerbsfähiges Produkt am Markt, welches für die Ausschließlichkeitsorganisation und die Makler gleichermaßen attraktiv ist. Zudem bieten die Tarife der INTER QualiMed Z[®]-Produktfamilie durch das sehr gute Leistungsbild zusätzliches Potenzial für Wachstum im Bereich der Ergänzungsversicherung, was 2014 bereits erkennbar ist.



Folgerating

INTER Krankenversicherung aG

RATINGMETHODIK UND RATINGVERGABE

Methodik

Beim Assekurata-Rating handelt es sich um eine Beurteilung, der sich die Versicherungsunternehmen freiwillig unterziehen. Die Bewertung basiert in hohem Maße auf vertraulichen Unternehmensinformationen und nicht nur auf veröffentlichtem Datenmaterial. Das Gesamtrating ergibt sich durch Zusammenfassung der Einzelergebnisse von fünf Teilqualitäten, die aus Kundensicht zentrale Qualitätsanforderungen an ein Versicherungsunternehmen darstellen. Für private Krankenversicherer handelt es sich dabei im Einzelnen um:

- **Unternehmenssicherheit**
Wie sicher ist die Existenz des Versicherers?
- **Erfolg**
Wie erfolgreich wirtschaftet der Versicherer mit den Kundengeldern?
- **Beitragsstabilität**
Welche Potenziale hat der Krankenversicherer, die Beiträge stabil zu halten?
- **Kundenorientierung**
Welchen Service bietet der Versicherer den Kunden?
- **Wachstum/Attraktivität im Markt**
Wie attraktiv ist der Versicherer aus Sicht der Verbraucher?

Geprüft werden die Teilqualitäten anhand umfangreicher Informationen. Hierzu gehören eine systematische und detaillierte Kennzahlenanalyse auf Basis der internen und externen Rechnungslegung, Ausführliche Interviews mit den Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft und eine empirische Kundenbefragung für die Ermittlung der Kundenzufriedenheit und der Kundenbindung runden das Rating ab. Zu diesem Zweck wird eine Zufallsstichprobe gezogen, aus der 800 Kunden von einem professionellen Marktforschungsinstitut telefonisch befragt werden.

Die Zufriedenheit der Kunden wird in unterschiedlichen Detaillierungsgraden gemessen. Einerseits befragt Assekurata die Kunden nach ihrer allgemeinen Zufriedenheit mit dem Unternehmen, andererseits erfassen die Rating-Analysten die Zufriedenheit in Bezug auf spezielle Bereiche. Sowohl die Kundenzufriedenheit als auch die Kundenbindung fließen in Form von Indices in das Gesamturteil der Kundenbefragung ein.



Folgerating
INTER Krankenversicherung aG

WICHTIGE HINWEISE – HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Als Leitender Rating-Analyst fungierte bei diesem Rating der INTER Kranken:

Abdulkadir Cebi

Senior-Analyst

Tel.: 0221 27221-50

Fax: 0221 27221-77

Email: abdulkadir.cebi@assekurata.de

Für die Genehmigung des Ratings zeichnet das Assekurata-Ratingkomitee verantwortlich. Dieses setzte sich beim Rating der INTER Kranken aus folgenden Personen zusammen:

Interne Mitglieder des Ratingkomitees:

Leitender Rating-Analyst Abdulkadir Cebi

Externe Mitglieder des Ratingkomitees:

Dipl.-BW. Stefan Albers, gerichtlich bestellter Versicherungsberater

Dipl.-Math. Volker Altenähr, ehemaliger Vorstandsvorsitzender einer Versicherungsgesellschaft, Dozent an der dualen Hochschule Baden Württemberg, Mannheim

Dr. Frank Grund, ehemaliger Vorstandsvorsitzender einer Versicherungsgesellschaft



Folgerating

INTER Krankenversicherung aG

Die im Ratingverfahren verwandten Daten werden mittels Einleseroutinen maschinell auf Inkonsistenzen und Erfassungsfehler geprüft. Die inhaltliche Prüfung der Daten umfasst einen Abgleich und die Plausibilisierung der Informationen aus unterschiedlichen Quellen, bspw. dem Jahresabschluss, der internen Rechnungslegung und den Berichten der Wirtschaftsprüfer.

Darüber hinaus wird für alle erhobenen Informationen im Rahmen des Ratingverfahrens eine detaillierte Sichtprüfung durch die am Rating beteiligten Analysten vorgenommen. Während des gesamten Ratings steht die *ASSEKURATA* Assekuranz Rating-Agentur GmbH in einem intensiven Kontakt mit dem Unternehmen. Von dessen Seite nimmt der operative Ansprechpartner (Rating-Koordinator) die Aufgabe wahr, einen reibungslosen und zeitnahen Informationsaustausch sicherzustellen.

Die im Rahmen des Ratings 2014 der INTER Kranken bereitgestellten Daten zeigten keine qualitativen Mängel auf.

Diese Publikation ist weder als Aufforderung, Angebot oder Empfehlung zu einem Vertragsabschluss mit dem untersuchten Unternehmen noch zu einem Erwerb oder zur Veräußerung von Finanzanlagen oder zur Vornahme sonstiger Geldgeschäfte im Zusammenhang mit dem untersuchten Unternehmen zu verstehen. Das Rating spiegelt die Meinung und die Bewertung der *ASSEKURATA* Assekuranz Rating-Agentur GmbH wider. Sofern Einschätzungen zur zukünftigen Entwicklung abgegeben werden, basieren diese auf unserer heutigen Beurteilung der aktuellen Unternehmens- und Marktsituation. Diese können sich jederzeit verändern. Daher ist die Ratingaussage unverbindlich und begrenzt verlässlich.

Das Rating basiert grundsätzlich auf Daten, die der *ASSEKURATA* Assekuranz Rating-Agentur GmbH von Dritten zur Verfügung gestellt wurden. Obwohl die von Dritten zur Verfügung gestellten Informationen – sofern dies möglich ist – auf ihre Richtigkeit überprüft werden, übernimmt die *ASSEKURATA* Assekuranz Rating-Agentur GmbH keine Verantwortung für die Richtigkeit, Verlässlichkeit und die Vollständigkeit dieser Angaben.

ASSEKURATA
Assekuranz Rating-Agentur GmbH

Venloer Str. 301-303, 50823 Köln
Telefon 0221 27221-0
Telefax 0221 27221-77
E-Mail: info@assekurata.de
Internet: www.assekurata.de